



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fokusgruppe «grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Kreislaufwirtschaft»

Andreas Doppler, Ueli Ramseier (Inputs)
Filep Béla (Moderation)



Einführung



EoRPA

- Konsortium von Regierungsstellen und Behörden aus ganz Europa, die ein Forschungsprogramm zur regionalen Entwicklung und Politik in 30 europäischen Ländern fördern.
- Das Forschungsprogramm beinhaltet:
 - Monitoring und Vergleich regionalpolitischer Entwicklungen in 30 Ländern
 - Erleichterung des Wissensaustauschs zwischen Regierungsbehörden
 - Politikberatung für EoRPA-Mitglieder
- Die Schweiz ist seit 2010 Mitglied und profitiert u.a. durch die Vernetzung mit anderen Mitgliedern, den Erhalt von Research Papers und der Möglichkeit pro Jahr 5 Forschungstage einsetzen zu können



Einführung

Interreg VI (2021–2027)

EU-Förderinstrument grenzübergreifende Zusammenarbeit

Schweizer Teilnahme

via Neue Regionalpolitik (NRP) → Wirtschaftsförderinstrument

Finanzierung

Ko-Finanzierung Bund (Fonds für Regionalentwicklung, ~CHF 56 Mio.) und Kantone (+ Dritte)

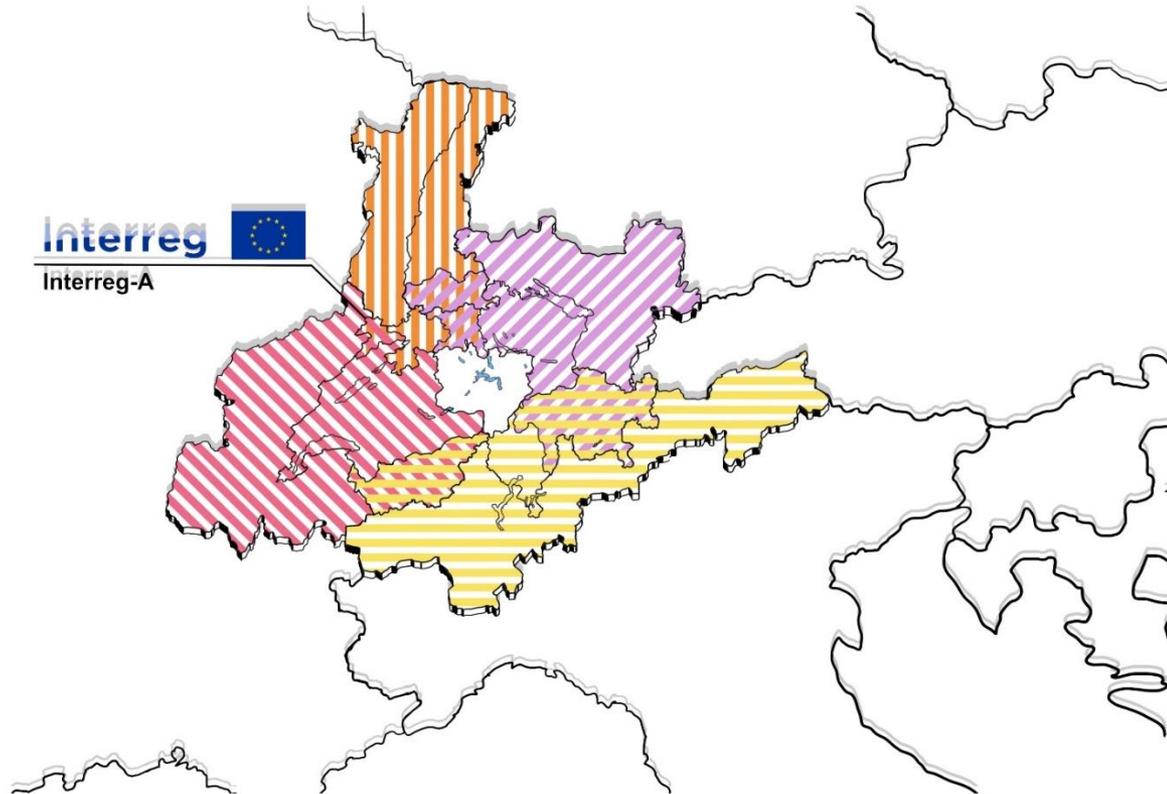
Ziel 2 der EU-Kohäsionspolitik (2021–2027) (Bezug KLV)

*ein **grüneres, CO₂-freies Europa**, das das Übereinkommen von Paris umsetzt und in die Energiewende, in erneuerbare Energien und in den Kampf gegen den Klimawandel investiert.*



Einführung

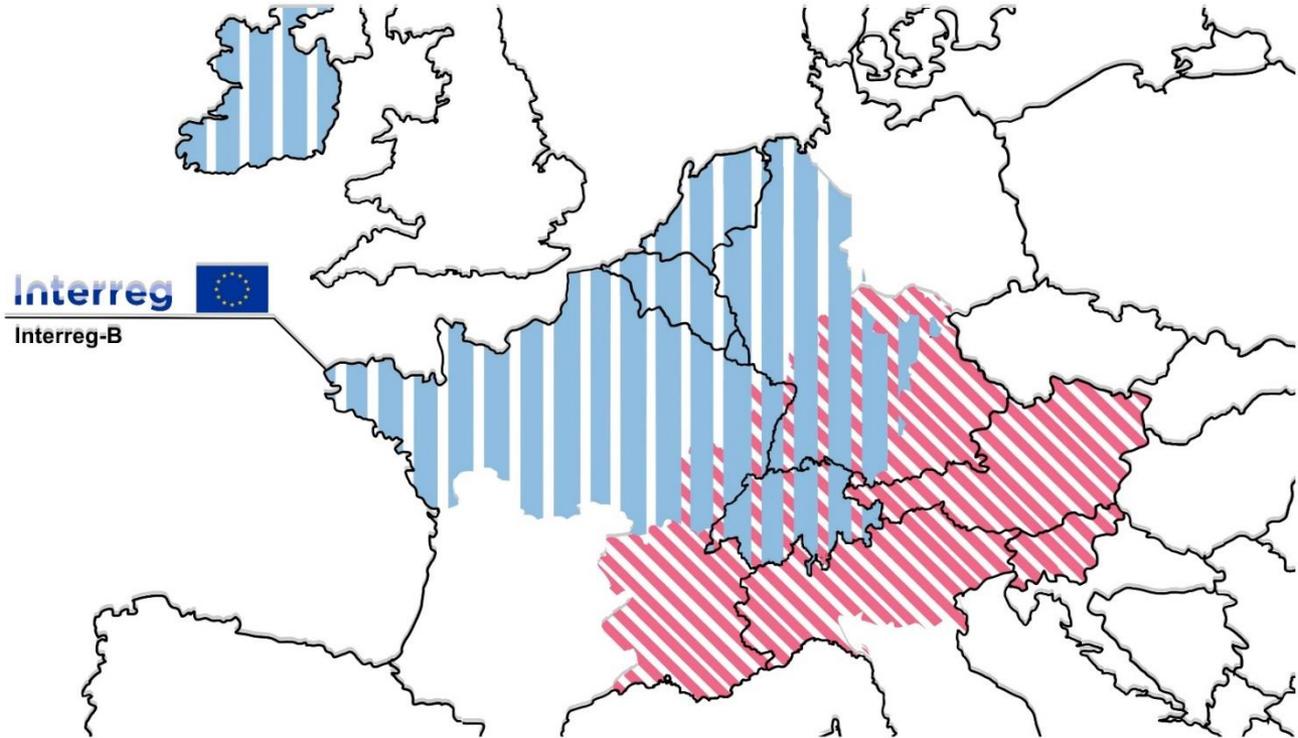
Interreg-A-Programme: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit





Einführung

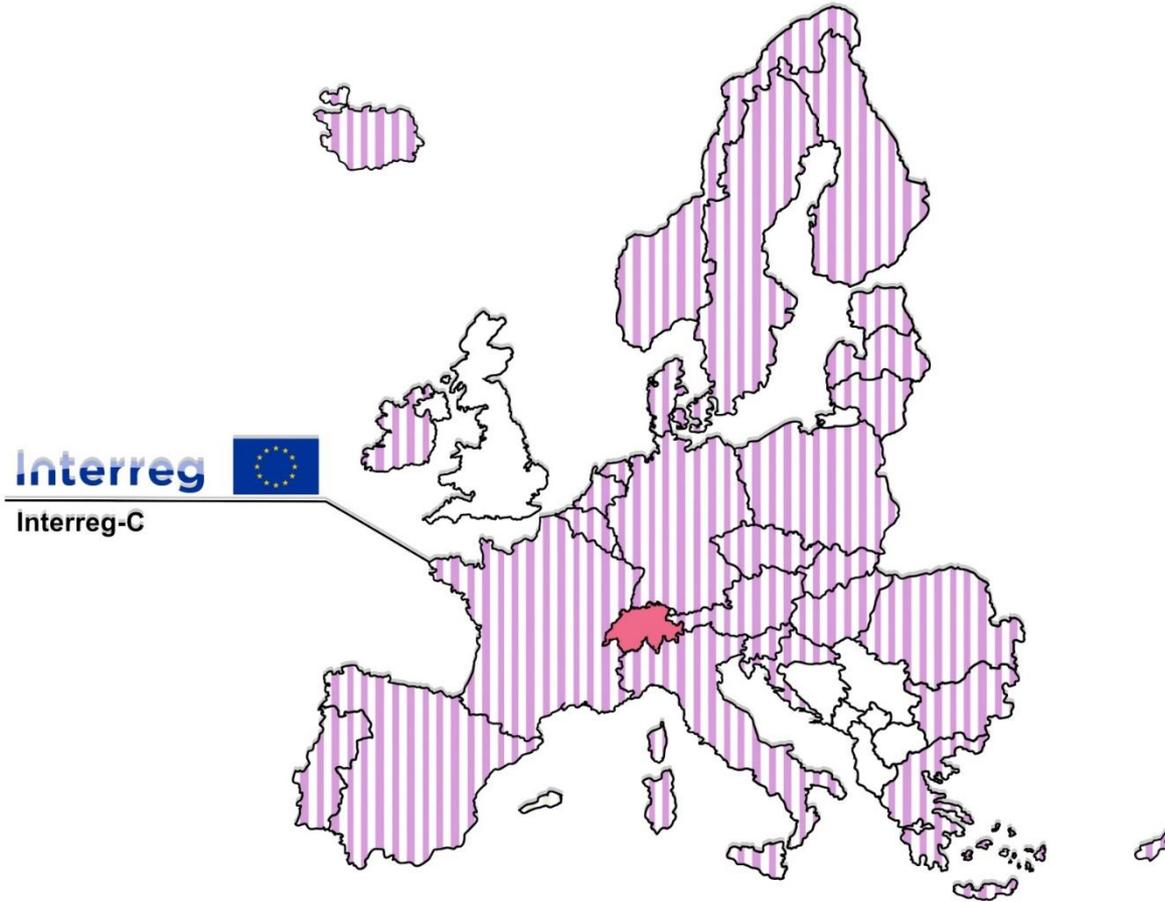
Interreg-B-Programme: Transnationale Zusammenarbeit





Einführung

Interreg-C-Programme: Interregionale Zusammenarbeit





Input A: Circular Economy Policies in Europe: Assessing Regional Policy Integration

Studie von EORPA im Auftrag des SECO



(Staatliche) Akteure Kreislaufwirtschaft in Europa

EU

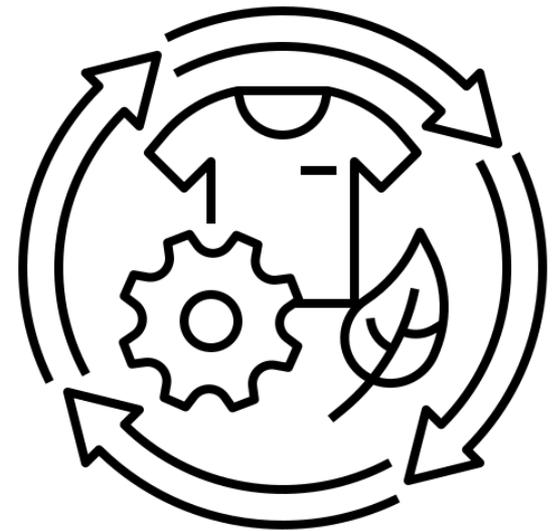
- Richtlinien: Ecodesign Directive, Single-Use Plastics Directive, etc.
- Funding: European Regional Development Fund (ERDF) [5,3 Mrd.], the Cohesion Fund (CF), and the Just Transition Fund (JTF), Interreg [0,6 Mrd].

OECD

- Forschung: wirtschaftliches Potenzial
- Instrumente: checklist, scoreboard

Einzelne Länder

- Richtlinien: sehr unterschiedlich
- Funding: grosse Investitionen z.B. I [1,9 Mrd.], P, F





Empfehlungen an staatliche Akteure

1. Kreislaufwirtschaft Standards entwickeln.
2. Strategien müssen je nach Region anpassbar sein.
3. Finanzielle Mittel für Innovation in Kreislaufwirtschaft bereit stellen.
4. Plattformen und Austausch fördern.
5. Sektorspezifische Policies entwickeln.
6. Kapazitäten in Kreislaufwirtschaft aufbauen; Aus- und Weiterbildung.





Was heisst das für Regionalpolitik CH ?

- Regulatorische **Rahmenbedingungen** insb. die Möglichkeiten **nutzen** (z.B. Revision USG).
- **Genügend Ressourcen** für Kreislaufwirtschaft in grenzüberschreitenden Programme verfügbar machen.
- **Interreg**: ist ein early adopter, Experimente in unterschiedlichen Kontexten sind möglich: Möglichkeiten **nutzen**.
- **Bestehende Kompetenz** der Regionalpolitik einsetzen, denn: Regionen sind die idealen geografischen Einheiten für die Einführung von Kreislaufwirtschaft. Gemeinsame Interessen, übersichtliche Strukturen, kennen die lokalen Verhältnisse inkl. SME's, u.a.m.
- In den grenzüberschreitenden **Aufbau von Kompetenzen** der Akteure der Regionalpolitik in Kreislaufwirtschaft **investieren**.





Input B: Kreislaufwirtschaft in der
grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Ein Projektbeispiel von Interreg

Projektbeispiel VADEME

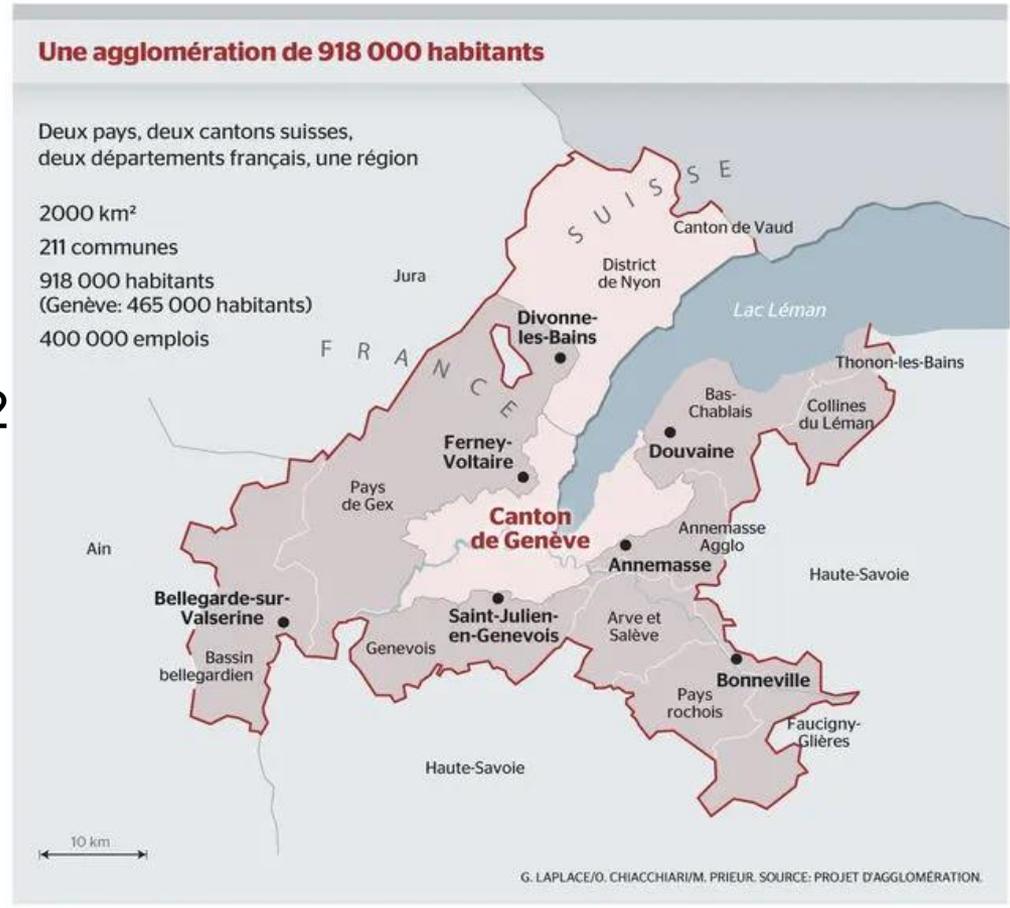


Valorisation agronomique des déchets minéraux

Interreg
France - Suisse

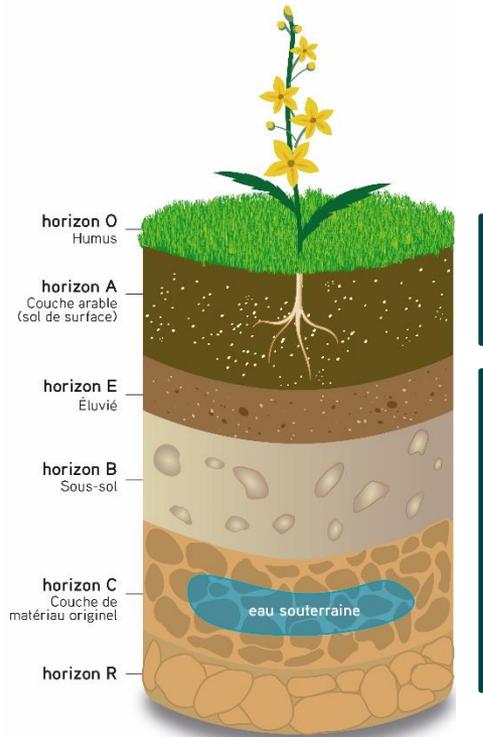


- Laufzeit ca. 2 Jahre 2021-2022
- Budget 820'000 Franken
- Initiative von Bauwirtschaft ausgehend
- Lokal begrenzt auf den grenzüberschreitenden Grossraum Genf





Was geschieht mit dem Aushub?



**Ressource –
Pflanzenerde**



**Abfall – leblose
Erde**





Projektbeispiel VADEME



Projekthinhalte

- ❖ **Bestandesaufnahme zum Aushub-Management**
- ❖ **Pilotvorhaben zur «Düngung» auf der Baustelle**
- ❖ **Test eines Kreislaufwirtschaftsmodells für Pflanzenerde**



Ein innovatives Vorgehen



Déchet – Terre inerte



Ressource – Terre végétale

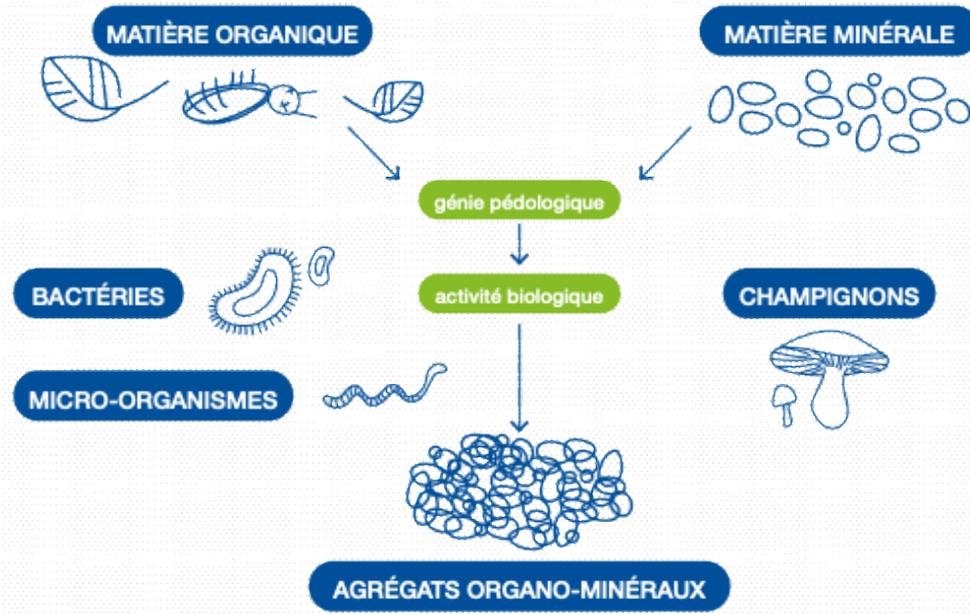


EDAPHOS



Principes du génie pédologique

Pédogénèse en deux phases





Renaturierung des Flusses Aire – Resultate



**3000 m³
Limons**

**Procédé
Edaphos
Durée 6 mois
Criblage et
mélange**



**Terre végétale NF u 44-
551/a4**



**500 m³ utilisés sur site
2500 m³ vendues à des paysagistes
locaux**



Perspektiven / Pflanzenerde



- Chaque année on estime que **20 à 50 gigatonnes** de sol sont érodés (eau / labour / vent)
- **80 %** des surfaces agricoles sont impactées
- Sur terre les surfaces agricoles perdent en moyenne **30t/ha/an** de sol
- Volonté politique de végétalisation des espaces urbains



Plan stratégique de végétalisation de la ville de Genève



Projektbeispiel VADEME



Warum ein Interreg-Projekt?

- ❖ **Auf eine grenzüberschreitende Problematik antworten**
- ❖ **Schlüsselakteure miteinander in Verbindung setzen (Wirtschaft/Politik)**
- ❖ **Finanzielles Risiko eines Innovationsprojekts minimieren**
- ❖ **Direktverbindung mit der kantonalen Verwaltung (Weiterentwicklung von Normen und Praktiken)**
- ❖ **Verbreitung von Innovation, Erhöhung der Sichtbarkeit**



Projektbeispiel VADEME



Valorisation agronomique des déchets minéraux

Interreg
France - Suisse



UNION
EUROPÉENNE



<https://interreg-vademe.caue74.fr/le-projet-vademe/>



Weitere Informationen zu Interreg

www.interreg.ch

Jubiläumsschrift

«30 Jahre Interreg»



Broschüre Interreg VI

